

## **Antrag**

**der Abgeordneten Carsten Ovens, Stephan Gamm, Dietrich Wersich,  
Thilo Kleibauer, Michael Westenberger (CDU) und Fraktion**

### **Betr.: Hochschulstandort stärken – Internationalisierung ausbauen**

Die Internationalisierung der Hochschulen ist ein laufender Prozess, der in Hamburg jedoch schleppender verläuft als an vielen anderen Hochschulstandorten. Daher ist es auch Aufgabe der Hamburger Politik, die Internationalisierung von Forschung und Lehre voranzutreiben und auszubauen. Ausländische Studenten bieten einerseits ein wichtiges zusätzliches Fachkräftepotenzial, sofern sie nach dem Studium in Hamburg verbleiben. Andererseits fungieren sie als Botschafter Hamburgs und können von ihren Heimatländern aus Brücken für Wirtschaft und Gesellschaft bauen.

Die Berichte der Wissenschaftssenatorin im zuständigen Wissenschaftsausschuss zu ihren Reisen in die USA und nach England zeigen mögliche Ansätze. Dies gilt auch für bereits vorhandene Aktivitäten der Hamburger Hochschulen in diesem Bereich, sowohl mit Blick auf den Austausch und die „Anwerbung“ internationaler Studenten und Wissenschaftler als auch wenn es um länderübergreifende Forschungskoperationen geht.

Zum Ende des Wintersemesters 2014/2015 gab es an Hamburgs staatlichen Universitäten 9.462 ausländische Studenten (vergleiche Drs. 21/1037); davon 2.336 Studenten aus der EU und 7.126 Studenten, die nicht aus der EU stammten. Laut Statistischem Bundesamt (Reihe 11, Fachserie 4.1 vom 07.09.2018) gibt es zum Wintersemester 2017/2018 5.368 ausländische Studenten an der Universität Hamburg (UHH). Gleichzeitig zeigt die Statistik, dass die Universität Hamburg im Vergleich zu anderen Universitäten teils deutlich hinterherhinkt: So verzeichnet beispielsweise die Universität München 5.933, die Universität zu Köln 6.443, die Freie Universität Berlin 7.768, die Technische Universität Berlin 8.003 und die Universität Frankfurt a.M. immerhin 8.492 ausländische Studenten.

Vor diesem Hintergrund sind Senat und Parlament gefragt, die Hamburger Universitäten und Hochschulen bei der Erhöhung des Anteils ausländischer Studenten zu unterstützen. Immerhin antwortete der Senat auf die Schriftliche Kleine Anfrage Drs. 21/2686 selbst: „Die zuständige Behörde unterstützt die Hochschulen in ihren hochschuleigenen Internationalisierungsstrategien, denn die Prozesse der Globalisierung und des demographischen Wandels erfordern internationale Öffnung, Austausch und Kooperation. International ausgerichtete Hochschulen und der systematische Ausbau internationaler Wissenschaftskooperationen sind für den Senat ein wichtiges strategisches Ziel.“

Eigene strategische Initiativen zur Internationalisierung des Hochschulstandorts Hamburg lässt der Senat jedoch bislang vermissen. Um den Anteil ausländischer Studenten an den Hamburger Universitäten und Hochschulen zu steigern, ist die Mehrsprachigkeit der studienrelevanten Webseiten ebenso hilfreich, wie eine internationale Marketingstrategie, die in Zusammenarbeit mit der Hamburg Marketing GmbH erarbeitet wird.

**Die Bürgerschaft möge daher beschließen:**

**Der Senat wird aufgefordert,**

1. zusammen mit den Hamburger Universitäten und Hochschulen zu prüfen, wie der Anteil der ausländischen Studenten, die ihr komplettes Studium oder einzelne Austauschsemester in unserer Stadt absolvieren, erhöht werden kann;
2. dabei insbesondere in Zusammenarbeit mit der Hamburg Marketing GmbH internationale Marketingmaßnahmen zur Erhöhung des Anteils ausländischer Studenten in Hamburg zu erarbeiten;
3. dabei insbesondere zu eruieren, für welche Zielgruppen die Webseiten der Hamburger Hochschulen sowie die weiteren Informationsseiten zum Studium in Hamburg mehrsprachig gestaltet werden beziehungsweise um weitere Fremdsprachen erweitert werden können;
4. zu den unter 1. und 2. genannten Punkten ein Maßnahmenkonzept zu entwickeln;
5. der Bürgerschaft hierzu bis zum 30. Juni 2019 zu berichten beziehungsweise dieses Konzept vorzulegen.